Scherzfrage

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **71 (1945)**

Heft 50

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-484640

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Steiner veranstalten eine Geldsammlung

Mir sind des Schtauffachers Söhne und rauhe Schwyzer von Schteinen,
Vögten ischt 's unbekömmlich, bei uns zwecks Besuch zu erscheinen,
Denn der Weg über unsere Schwelle führt günschtigschtenfalls über Leichen.
Anschließend sind mir aber zwecks Unterschtützung via Poschtscheckkonto
leicht zu erreichen!

Moderne Reihenfolge

Nebenan wird gebaut. Mein kleiner Neffe ist jeden Tag drüben bei den Maurern und unterhält sich mit dem Parlier: «Worum hesch Du au so en alte, dräggige Deggel uff em Kopf?» fragt er ihn eines Tages.

«Weißt Du was, gib mir Deine Sparbatzen, dann kaufe ich mir einen neuen Hut!»

«Hani nit», erwidert der Kleine, «aber kumm numme zu minere Mame, die hett e ganzi Schachtle voll!»

«Potztuusig», sagt der Parlier, «und was macht denn Deine Mama mit dem vielen Geld?»

«Zerscht kauft si fir mi großi Schweschter e Huet, denn fir sich und denn fir mi.»

«Und der Vater, bekommt der auch einen neuen Hut?»

«Nai», sagt entschieden der Kleine, «waisch, fir der Bappe langts halt derno nimme.» Aruf

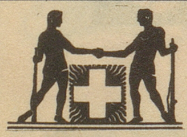
Fußballsaison

Vor dem Eingang zu einem Fußballstadion war ich Zeuge eines kleinen Intermezzos. Eine Dame in solo begehrt Einlaß, ohne ein Billett zu besitzen. Sie erklärt, ihr Mann sei vorausgegangen. Der Mann am Eingang bedauert und lehnt ab: «I ka das nit bewillige!» Darauf die Dame entrüstet: «Sind Sie froh, daß ich mim Maa bewillige zgoo, verschtönd Sie, Sie ...!» Vino

Scherzfrage

Warum sind die Hülsenfrüchte gleichzeitig mit den Schuhen freigegeben worden?

Antwort: Damit die Nazi-Schweizer, die einstigen Fröntler und die, welche es nicht mehr sein wollen, nun ihren Gang nach Canossa tun können ... mit Erbsli in den Schuhen! Bick



Hand in Hand
gehen die Qualitäten der Küche und des Kellers. Der Gast ist befriedigt.
Direkt am Bahnhof
Aarau Hotel Aarauerhof
Restaurant | Bar | Feldschlößchen-Bier
Tel. 23971 Inhaber: E. Pflüger-Dietschy
Gleiches Haus: **Salinenhotel Rheinfelden**

Sexuelle Schwächezustände
sicher behoben durch
Strauss-Perlen
Probepackung Fr. 5.—, Original-Schachtel 10.—, Kurpackung Fr. 25.—.
General-Depot: Straußapotheke, Zürich
b. Hauptbahnhof, Löwenstr. 59, Postcheck VIII 16689